

In Sachen Rheinblick trägt die Verwaltung durch ihre Informationspolitik zur Verunsicherung bei

Die FDP-Fraktion kritisiert die "völlig chaotische Informationspolitik der Verwaltung" in Sachen Rheinblick. Dadurch trage die Stadtverwaltung zu einer erheblichen Verunsicherung aller Beteiligten bei, "was letztlich auf eine Gefährdung von über 7.000 Arbeitsplätzen hinauslaufen könne", so Fraktionsvorsitzender Joachim C. Heitmann.

"Nachdem die Verwaltung erklärt hat, dass das Projekt Rheinblick im Sommer auf den Weg gebracht werden könne, muss sie sich von dem Leiter des benachbarten Chemparks sagen lassen, dass noch nicht alle Hausaufgaben erledigt seien. Wir haben den Eindruck, dass die Verwaltung weiterhin die Probleme der Nachbarschaft vom Chempark und einer entstehenden neuen Wohnbebauung im Bebauungsplanverfahren klein reden will und hofft, deren Lösung auf einzelne Baugenehmigungen zu verschieben."

Bevor die Verwaltung das nächste Mal in Sachen Rheinblick mit optimistischen Einschätzungen in die Öffentlichkeit gehe, solle sie sich erst einmal mit ihrem wichtigsten Gesprächspartner, dem Chempark, abstimmen, so die Forderung der FDP-Fraktion.

Im Übrigen erwartet die FDP-Fraktion eine Klarstellung durch die Verwaltung im Planungsausschuss am 24. Januar.